

Zur rechtlichen Bedeutung der Kapitularientexte *)

Von

Reinhard Schneider

Ganshofs bekannte Definition kennzeichnet die Kapitularien als „Erlasse der Staatsgewalt, deren Text gemeinhin in Artikel (*capitula*) eingeteilt war, und deren sich mehrere karolingische Herrscher bedient haben, um Maßnahmen der Gesetzgebung oder der Verwaltung bekanntzumachen.“¹⁾ Wesentlich sei, daß dem geschriebenen (und uns überlieferten) Text der Kapitularien ausschließlich die Funktion der Bekanntgabe zukomme, um „die Durchführung und Anwendung der getroffenen Maßnahme zu erleichtern“²⁾. Viel wichtiger und ausschließlich rechtsverbindlich sei dagegen der mündliche Akt gewesen, durch den der Herrscher seine Entscheidung kundgab „und damit — ausdrücklich oder nicht — kraft seines *bannum* befahl, ihr Gehorsam zu leisten: dieser Befehl war das *verbum regis* oder *imperatoris*“³⁾. Mündlich bekanntgemacht wurden die Erlasse der karolingischen Staatsgewalt meist in Form von *adnuntiationes*, d. h. mehr oder minder feierlichen Ansprachen des jeweiligen Herrschers. Wie schon Petrau-Gay⁴⁾ und vor allem Dumas⁵⁾ weist Ganshof⁶⁾ damit dem mündlichen Rechtsakt die entschei-

*) Für wertvolle Anregungen und Ratschläge gilt mein besonderer Dank den Herren Professoren R. Elze und W. H. Fritze.

¹⁾ F. L. G a n s h o f, Was waren die Kapitularien? (1961) S. 13. Diese von W. A. E c k h a r d t ins Deutsche übertragene Ausgabe wird als letzte und maßgebende im folgenden zugrunde gelegt (zit.: G a n s h o f, Kapitularien). Die originale niederländische Ausgabe erschien 1955 in Brüssel unter dem Titel „Wat waren de Capitularia?“, eine französische Fassung in Paris 1958 als „Recherches sur les capitulaires“.

²⁾ G a n s h o f, Kapitularien S. 36.

³⁾ Ebd., vgl. S. 89.

⁴⁾ J. P e t r a u - G a y, La notion de „lex“ dans la coutume salienne et ses transformations dans les capitulaires (1920) S. 280—295; vgl. G a n s h o f, Kapitularien S. 39 mit Anm. 69.

⁵⁾ A. D u m a s, La parole et l'écriture dans les capitulaires carolingiens, in: Mélanges d'histoire du moyen âge dédiés à la mémoire de Louis Halphen (1951), 209—216.

⁶⁾ Besonders Kapitularien S. 38 f.